

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

36.

Sonnabend, am 23. März 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Am Grabe des Kosmopolitischen Nachtwächters.

Dahin nur und weiter nicht
Gingen seine Wanderungen;
Hatte nach Gesetz und Pflicht
Seine Stunden abgesungen,
Eh' er in die Fremde lief,
Klang sein Horn, wenn Alles schlief!

Doch des schweren Dienstes satt,
Laut zu blasen in den Gassen,
Hat er seine Vaterstadt
Heimlich und bei Nacht verlassen.
Seine Nase stand ihm hoch,
Doch die Wächterstimme log.

Viele Bürger hörten gern
Blasen, singen ihn und sagen:
„Schlafst nur fort, ihr guten Herrn,
Wißt, die Glock' hat Nichts geschlagen!“
Manchen hat sein Horn erschreckt
Und vom Schlafe aufgeweckt.

Stark und kräftig war sein Wort
Und das Blasen seiner Lieder,
Doch der Hochmuth trieb ihn fort
Und der Wächter kam nicht wieder.

Daß es auch bei ihm Nichts schlug,
War uns schmerzlicher Betrug.

Nun so schlaf! wär's besser auch,
Trügst du noch den Wächterkittel,
Als in höflichem Dunst und Rauch
Deinen süßen Hofrathstitel.
Kennst du nicht das Sprichwort noch:
„Ehrlich währt am längsten doch“?

Carl Rosen.

Das Te-Deum Bingenelli's.

Im Jahre 1811 wurde in allen Kirchen des französischen Kaiserreichs wegen der Geburt des Sohnes Napoleons ein feierliches Te-Deum gesungen. Von den Tuileries kam auch Befehl nach Rom, damals der Hauptstadt eines französischen Departements, und rief die Frommen der heiligen Stadt zusammen, um das glückliche Ereigniß ebenfalls zu feiern. Die Cardinäle, die Bischöfe, die Priester hatten Alles zu der Cere-